

«Thank you for the music»

ADELBODEN Schon der Einmarsch durch den Kirchengang mit einem munteren «Parapapapa» verliess einen abwechslungsreichen Abend. Der beige gekleidete Chor mit krallroten Farbtupfern, der am Samstag in der reformierten Kirche auftrat, wurde seinem Namen «Sound Agreement» (Klang-Übereinstimmung) durch und durch gerecht.

RUTH STETTLER

Eventorganisator Tom Hari begrüßte das Publikum in der gut besuchten Kirche. Danach übergab er an Christoph Künzler, den Präsidenten von Pro Audio Bern (einer Institution für hörbehinderte Menschen). Die Kollekte war für die gemeinnützige Organisation bestimmt. Die Gesangkunst des mehrstimmigen Accappella-Ensembles Sound Agreement mit seinem beachtlichen Repertoire an Songs aus der ganzen Welt war einen wohlthätigen Batzen in die Kasse wert.

Von «Menschlichem» über Verkehrsmittel bis hin zum Papst

Das Konzert war in fünf Themenblöcke aufgeteilt. Während im ersten Teil klassische Musik auf Swing traf und mit «Stets i Truure mues i läbe» abgeschlossen wurde, ging's im zweiten Teil um menschliche Themen. Die Männer inter-

pretierten Patent Ochseners «Scharlachrot», während die Frauen die Hefe für unbeliebte Fettpösterchen schuldig sangen («In jeder Frau steckt ein Stück Hefe»). Mit einem roten Velo, das zu ihren Outfits passte, gingen die SängerInnen zum «Bicycle Race» (Queen) über und führen anschliessend mit dem «Funiculi», der neapolitanischen Seilbahn. Der Verkehrsmittel-Block endete mit «I'm a train». Schnurstracks wechselte das Programm zum Sitz des Ensembles, nach Spiez zum Papst, der das «Späcksteck» zu spät bestellt hatte. Beim musikalisch arrangierten Zungenbrecher wurde das Publikum zum Mitsingen animiert.

Sympathie und Nähe

Die Ansagen durch unterschiedliche Chormitglieder sowie die theatralischen Einlagen, die treffenden Requisiten und

die verschiedenen Soli belebten den Konzertabend und strahlten Sympathie, Nähe und Menschlichkeit aus. ABBAs «Thank you for the music» – das spürbare Motto des Chors – leitete den Abschluss ein, und das Lied «Bim Mondschnyn», gesungen

aus allen Winkeln der Kirche, begleitete die ZuhörerInnen auf ihrem Weg hinaus in die Winternacht. Für Sänger Thomas Klopstein aus Adelsboden, der das «Heimspiel» vor gefüllter Kirche genoss, und für Hanspeter Burri aus Frutigen, das einzige Gründungsmitglied (seit 1999 dabei), war es ein durchaus stimmiger Abend. Auch Organisator Hari fielen zahlreiche Adjektive zum unterhaltsamen Accappella-Ensemble ein: «überraschend, humorvoll, beschwingt, berührend...»



Für Queens «Bicycle Race» hatte der Accappella-Chor ein Velo mitgebracht, das farblich zu den Outfits passte. BILD: RUTH STETTLER